



Die Musikanten und Musikantinnen aus Jona und Wollerau vor dem Konzertlokal «Palau de la Música» in Valencia.

## Frenetischer Beifall fürs Blasorchester Jona/Wollerau in Valencia

**JONA/WOLLERAU** Das Blasorchester Jona/Wollerau unter der Leitung von Urs Bamert hat die Woche vom 13. bis zum 19. Juli in Valencia verbracht und dort in der «Sección primera» am international renommierten Blasorchesterwettbewerb teilgenommen.

Nach eingehender Vorbereitung in der Schweiz und einem Vorbereitungsabend im gut besuchten Stadtsaal Kreuz in Jona reisten die 100 Orchestermusiker und rund 50 Begleitpersonen nach Valencia. Eine Autostunde entfernt von Valencia liegt das Dorf Oliva mit dem Hotel Resort Oliva Nova Golf, wo sich die Reisegruppe am Dienstagabend vor dem Wettbewerb fast komplett zur ersten Gesamtprobe auf spanischem Boden zusammenfand. Am gleichen Ort wurde ab dann bis Samstag jeden Tag ein- bis zweimal geprobt und den Stücken der Feinschliff verabreicht. Von der Verpflegung über die Hotelzimmer bis hin zu den Freizeitbeschäftigungen stimmte das Umfeld perfekt für die letzte intensive Einstimmung auf den grossen Auftritt.

### Überzeugende Aufführung

Als ersten Höhepunkt durfte das Blasorchester Jona/Wollerau am Donnerstagabend ein Gemeinschaftskonzert mit der «Sociedad musical de Alboraya», Valencia, bestreiten. Im Fischerviertel der Stadt Valencia wurden die Schweizer Gäste herzlich begrüsst und durften durch den ganzen Abend die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft der spanischen Freunde spüren. In einem

riesigen Innenhof mit Anstoss an einen Jachthafen konnte das Blasorchester Jona/Wollerau um 22.30 Uhr ein erstes Mal vor fachkundigem Publikum das Wettbewerbsprogramm präsentieren. Trotz spürbarer Anspannung und Windböen gelang eine überzeugende Aufführung. Das Orchester erntete grossen Applaus dank einiger traditioneller Musik aus der Schweiz und eigenen Ansagen in Spanisch.

### Frenetischer Applaus

Der Auftritt der «Sociedad musical de Alboraya» war für jeden Schweizer Zuhörer der erste Ohr- und Augenöffner der Reise: Ein Orchester von 100 Musikerinnen und Musikern, vom Alter eher im Jugendorchester anzusiedeln, betrat die Bühne und faszinierte vom ersten Ton an mit einer Präzision, Spielfreude, Tonkultur und musikalischen Bögen, wie sie in der Schweiz auch, aber nur selten zu hören sind. Nach dem Austausch von Geschenken waren alle Musiker zu einem «Horchata de Chufa» – einer Erfrischungsmilch aus Erdmandeln und einem Fartons-Gebäck-eingeladen. Nach dem gemeinsamen Trunk und einigen herzlichen Worten begab sich die Schweizer Gruppe wieder nach Oliva. Auf



Das Blasorchester Jona/Wollerau erntete grossen Applaus für die Vorträge. Schliesslich wurden sie mit dem 5. Rang belohnt.

Bilder zvg

der Rückfahrt waren sich alle einig: Genau für diese Erlebnisse reisten wir nach Spanien, und was auch noch kommen mag, die Reise hat sich schon jetzt mehr als gelohnt.

### Sieg nach St. Gallen

Am Freitag standen neben einer Stadtführung in Valencia die Konzertbesuche der «Sección segunda» auf dem Programm. Im wunderbaren «Sala José Iturbi» schnupperte man erstmals Wett-

bewerbsluft und durfte dabei die Stadtmusik St. Gallen hören, die in ihrer Kategorie mit einem überragenden Konzertvortrag den Sieg errangen.

Als man sich am Samstag für den eigenen Wettbewerbsvortrag auf zum «Palau de la Música» machte, war die Spannung da, gemischt jedoch mit einer Portion Selbstvertrauen und viel Vorfreude auf das Musizieren in dieser einzigartigen Atmosphäre. Als der grosse Moment da war,

gelang dem Orchester ein überzeugender Vortrag mit einer Steigerung, die vom ersten Ton des Konzerts bis zum letzten Satz des Selbstwahlstücks anhält. Die Leistung wurde mit einem frenetischen Applaus honoriert und gab vielen Musikern des Orchesters einen der wohl grössten Momente ihrer Laienkariere. Dass die erreichte Punktzahl nur für Platz 5 in der Schlussrangliste reichte, war bei all den gewonnenen Eindrücken

und Erlebnissen in den Hintergrund gerückt. Was Dirigent Urs Bamert in Proben zu vermitteln versucht, wurde in dieser Woche jeder und jedem klar: Blasorchestermusik auf einem hohen Niveau bedeutet gute Umstände, Einsatz und Herz in ausreichendem Mass.

So kehrten die Musikerinnen und Musiker nach einer Woche in die Schweiz zurück, alle mit erweitertem Horizont und einer Handvoll unvergesslichen Erinnerungen. e

## Senioren aus dem Linthgebiet wanderten im Allgäu

**SENIOREN** Die Seniorenwandergruppe Linthgebiet erlebte elf Tage im Allgäu. Nebst Wanderungen besuchten die Linthgebietler auch das Schloss Neuschwanstein und genossen eine Schiffsfahrt.

Am 5. Juli sammelte der Car im ganzen Linthgebiet eine Schar wanderlustiger Senioren ein und fuhr dann zügig Richtung Rheintal, wo die letzten drei dazustiegen. Nun ging die Fahrt weiter bis in die Stadt Wangen im Westallgäu, wo sie den Mittagshalt in vollen Zügen geniessen konnten. Nicht von ungefähr kommt das Sprichwort: «Z Wange bleibt ma hangel!» Die herrliche Stadt mit den vielen kunstvollen Brunnen und den historischen Gebäuden machte ihnen den Abschied wirklich schwer. Aber die Reise ging

weiter zum Ferienziel Oberstaufen im Oberallgäu. Dort konnten die Teilnehmer im Hotel Bayerischer Hof die Zimmer beziehen. Das sehr feine Essen, die komfortablen Zimmer, der herrliche Wellnessbereich, das heimelige, gastfreundliche Ambiente und das strahlende Servicepersonal trugen sehr zum vollumfänglichen Wohlbefinden bei.

### Für jeden eine Wanderung

Die bis ins Detail vorbereiteten Wanderungen konnten die Senioren anderntags in Angriff nehmen. Das Oberallgäu bietet fantastische Möglichkeiten für leichte, aber trotzdem spannende Wanderungen durch die eher hügelige Landschaft. Daneben bietet es aber auch recht anspruchsvolle Touren mit atemberaubender Kulisse für mutige Gipfelstürmer, wie z. B. das Gebiet des Hochgrats

und des Hörner-Panoramas. Bei den doch sehr warmen Temperaturen war es eine willkommene Wohltat, durch die imposanten Felsenschluchten mit den kühlen Wasserfällen zu wandern. Die tiefste, längste und einzig-



Die Senioren aus dem Linthgebiet wanderten im Allgäu und erlebten unvergessliche elf Tage.

zvg

artigste Felsenschlucht Mitteleuropas, die Breitachklamm, wird allen eindrücklich in Erinnerung bleiben. Die weiteren abwechslungsreichen Wanderungen der nächsten Tage rundeten die Reihe der begeisternden Naturerleb-

nisse ab, wie jene um und über den grossen Alpsee oder der legendäre Alperlebnispfad am Imberg und das Häderichmoor. Zum Glück war ihnen das Wetter bis am Schluss immer sehr wohl gesinnt, und sie konnten dafür ein «Merci» zum Himmel schicken.

### Prunkschloss besucht

Was im Oberallgäu auf keinen Fall fehlen durfte, ist der Besuch auf Schloss Neuschwanstein im Schwangau. Am Donnerstag fuhr sie also nach Füssen und wanderten zum Märchenschloss hinauf, wo ihnen dann bei einer Schlossführung der Prunk und all die kunstvollen, sagenhaften Ideale des Märchenkönigs Ludwig II. gezeigt wurden. Am Nachmittag folgte eine Schiffsfahrt auf dem Foggensee. Ein Ausflug nach Linderhof stand weiter auf dem Programm, und damit stand

ihnen ein nächstes märchenhaftes Abenteuer bevor. Das Schloss und der Park sind eines der vielfältigsten und kunstvollsten Ensembles des 19. Jahrhunderts und ebenfalls durch Ludwig II. erbaut. Nach den interessanten Führungen durch die Venusrotte und das Schloss konnten sie den Park durchstreifen und die enormen Wasserspiele, kunstvoll angelegten Blumenrabatten, wertvollen Statuen und vielen Treppenanlagen bewundern.

Der Abschied von Oberstaufen fiel allen recht schwer, konnten sie doch auf wunderschöne, erlebnisreiche elf Tage in sehr harmonischer Kameradschaft zurückblicken. e

Informationen zur Seniorenwandergruppe unter: [www.senioren-wandergruppe-linthgebiet.ch](http://www.senioren-wandergruppe-linthgebiet.ch)